

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Abend-Ausgabe geöffnet von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Vertrieb:

Tagblattausgabe Nr. 6658-59.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Wichtigste: Öffentliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Anzeigen M. 1.00, auswärtige Anzeigen M. 1.25, für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entfällt der Nachschlag. — Schluss der Anzeigen: Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 30. April 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 200. • 69. Jahrgang.

## Vor dem Rücktritt Dr. Simons' und Fehrenbachs?

Umfassende Veränderungen im Reichskabinett?

Dz. Berlin, 30. April. Die „Vossische Zeitung“ weiß von einem Rücktrittsgesuch des Reichsministers des Äußern Dr. Simons zu berichten, das dieser am vergangenen Sonntag vor dem Abgang der Note an die amerikanische Regierung dem Reichskanzler Fehrenbach überreicht habe. Dr. Simons habe den Wunsch geäußert, aus Gesundheitsrücksichten von der schweren Bürde der Führung der außenpolitischen Geschäfte des Reiches entlastet zu werden. Reichskanzler Fehrenbach habe ihn jedoch ersucht, auf die Erledigung seines Rücktrittsgesuches solange zu warten, bis eine entscheidende Antwort aus Amerika eingetroffen sei. Da Dr. Simons diesem Ersuchen willfahrt habe, sei bis zur Stunde das Rücktrittsgesuch des Außenministers dem Kabinett noch nicht vorgelegt worden. Wie das Blatt zu wissen glaubt, sei aber damit zu rechnen, daß der Rücktritt Dr. Simons' in den nächsten Tagen vglende Tatsache sein würde.

Da Reichskanzler Fehrenbach sich mit Dr. Simons solidarisch erklärt habe, sei — so behauptet das Blatt aus informierten parlamentarischen Kreisen zu wissen — die Demission des Außenministers gleichbedeutend mit der des Reichskanzlers. Die „Vossische Zeitung“ berichtet auch bereits von verbindlichen Besprechungen, die innerhalb der Regierungsparteien über die Umgestaltung des Reichskabinetts, die mindestens noch zwei andere Reichsminister betreffen würden, geführt worden. Diese Veränderungen würden sich aber nur auf die Personen, nicht auf die Zusammensetzung der Regierungskoalition beziehen.

Wir geben die vorstehende Nachricht wieder, trotz dem wir an ihrer Richtigkeit zweifeln. Das Gerücht von dem Rücktritt Dr. Simons' ist schon so alt, wie die erste Note an Harding. Der Hochspannung der politischen Lage scheint auch dieses neue Gerücht über jegliche Regierungskrisis seine Entstehung zu verdanken. Unserer Ansicht nach ist es jedoch selbstverständlich, daß vor der endgültigen Entscheidung über den Ausgang des letzten Schrittes bei Amerika alle derartigen Krisengerüchte den Tatsachen vorausschicken. Im gegenwärtigen Augenblick kann niemand daran denken, eine Änderung in der jetzigen Zusammensetzung der Reichsregierung herbeiführen zu wollen. Das hat auch die politische Aussprache der letzten Tage im Reichsparlament gezeigt. Wenn dagegen, wie man freilich befürchten muß, der letzte Vermittlungsversuch scheitert und das Ruhrrevier besetzt wird, so kann allerdings eine Lage entstehen, in der die Regierung von sich aus oder einzelne Minister erklären, nicht weiter im Amte bleiben zu wollen. Dieser Möglichkeit schon heute ins Auge zu sehen, ist selbstverständlich Pflicht weitschauender Politiker aller Parteien. Das Gebot des Augenblicks lautet aber noch immer: Nerven behalten und nichts überstürzen!

Eine französische Stimme.

D. Paris, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Die „Liberte“ beschäftigt sich mit der bevorstehenden Ministerkrise in Deutschland. Das Blatt meint: Das Kabinett Fehrenbach-Simons wird einem Kabinett Platz machen, in das Sozialisten wie Herrmann Müller, der den Versailler Vertrag mit unterschrieben hat, eintritt werden. Es wäre dies nach dem Urteil des Blattes eine neue Auflage des Sturzes von Wilhelm dem Zweiten, d. h. die Wiederholung des Falles, daß ein Mann geopfert werde, um politische Vorteile dafür einzutauschen. Aber im Falle eines solchen Ereignisses würde der Oberste Rat der Entente seine Verfügungen nicht ändern können. Man werde die Maschine wegen einer anderen Unterschrift, die diesmal durch Herrmann Müller gegeben werde, nicht zum Stillstand bringen.

Reichskommissar v. Stard.

W.T.B. Koblenz, 29. April. Gegenüber der Meldung der „Cologne Post“, daß Nachrichten aus französischer Quelle zufolge der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, von Stard, ausgetrieben worden sei, wird uns von unabhängiger deutscher Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht zum mindesten verfehlt sei. Eine amtliche Mitteilung der interalliierten Rheinlandkommission liege noch nicht vor.

## Noch immer keine Antwort aus Amerika

W.T.B. Berlin, 29. April. Wie die Blätter hören, ist entgegen anderslautenden Nachrichten aus englischer Quelle eine Mitteilung der amerikanischen Regierung, die als eine endgültige Antwort auf die Note der deutschen Regierung anzusehen wäre, noch nicht eingetroffen.

Dz. Washington, 29. April. (Havas.) Die amerikanische Regierung dementiert die Meldung, wonach sie unterrichtet worden sei, daß die deutsche Regierung eine Vorladung unterbreiten würde, falls die Vereinigten Staaten dies verlangen sollten.

Dz. London, 29. April. Reuter meldet (in fast wörtlicher Übersetzung mit Havas) aus Washington, die Lage in der Reparationsfrage scheint unverändert zu sein. Wie verlautet, hätten der britische, der französische und der belgische Botschafter gestern dem Staatssekretär Hughes mitgeteilt, daß das deutsche Anerbieten unannehmbar erweise. Von der japanischen und der italienischen Regierung seien noch keine Andeutungen gegeben worden.

Besprechungen des Reichskabinetts über die Reparationsfrage.

Dz. Berlin, 30. April. Das Reichskabinett beriet gestern über die Reparationsfrage. Diesen Besprechungen lag jedoch eine Antwort der amerikanischen Regierung nicht zu Grunde. Der Hauptgegenstand der Beratung bildeten nach der „B. Z.“ Erläuterungen und Erklärungen der deutschen Vorschläge, die auf eventuelle amerikanische Rückfragen gemacht werden könnten.

Dr. Berlin, 30. April. (Eig. Drahtbericht.) Der „B. Z.“ meldet, das Reichskabinett beschäftigte sich, wie wir erfahren, in seiner gestrigen Sitzung mit der Reparationsfrage. Man befaßte sich eingehend mit den Propositionen, auch über das, was abzuweichen müsse, um einen Abbruch der Verhandlungen mit Amerika zu verhindern. Eine Telefonatengruppe vorbereitete in diesem Zusammenhang die Rede, die gestern nachmittags in Berlin die amerikanische Antwortnote entgegneten sei und daß das Reichskabinett sich mit ihr beschäftigt habe. Von antwortlicher Seite wird erklärt, daß diese Rede nicht auftritt und daß das Reichskabinett sich daher mit der Antwortnote vor nicht habe beschäftigen können. Abtrübselt wurde, wie uns von anderer Seite mitgeteilt wird, auch die Frage, besonders aber die Lage in Oberloosen besprochen.

In der Sitzung des Reichskabinetts bemerkt das „B. Z.“: Die Beratungen betrafen natürlich die Reparationsfrage. Endgültige Beschlüsse wurden nach unseren Informationen noch nicht gefaßt. In unterrichteten Kreisen vertritt man den Standpunkt, daß selbst nach dem Eintreffen einer ablegenden amerikanischen Antwort die aufzunehmende Verbindung mit der amerikanischen Regierung nach Möglichkeit aufrecht erhalten werden müsse. Für neue Verhandlungen sind in der letzten Note Deutschlands an Amerika alle Voraussetzungen angedeutet, denn sie enthält, wie bekannt, keine starren, unabänderlichen Forderungen, sondern in ihrem Schlußsatz vor allem die freimütige Bereitschaftserklärung zur Entgegennahme von Vorschlägen.

Verchiebung der Alliertenkongferenz?

Dz. London, 30. April. Blättermeldungen zufolge verlautet, daß die Eröffnung der Londoner Alliertenkongferenz vielleicht auf Sonntag oder Montag verschoben werde, da Graf Sforza wohl nicht vor Samstag, höchstens am Sonntag eintreffen werde.

Friends Ankunft.

Dz. London, 29. April. Friend ist in Begleitung des Marshalls Foch, des Generals Wengand und Berthelots heute abend 8 Uhr 40 Min. am Victoria-Bahnhof angekommen und wurde von Lord Curzon, Louchet und dem französischen Botschafter begrüßt.

Ein Ultimatum an Deutschland.

Dz. Paris, 30. April. Havas berichtet aus London, daß die neuerlichen Sitzungen der alliierten Staatsmänner und Sachverständigen zu einer grundsätzlichen Einigung über den Plan der Ruhraktion geführt hätten. Vom militärischen Standpunkt aus machten die Engländer keinerlei Einwände gegen den Plan Fochs; sie drückten aber gewisse Vorbehalte hinsichtlich der wirtschaftlichen Eingriffe aus, besonders wegen der Beschlagnahme der Zölle und der Beteiligung an den deutschen Industrien, wiktigen dagegen in die Erhebung einer Abgabe auf die Kohle ein.

Weiter meldet Havas, der englische Kriegsminister habe gestern vorgeschlagen, an die deutsche Regierung eine dringende Aufforderung zu richten, mit einer Woche Frist, 42 Jahreszahlungen von je 2 Milliarden Goldmark anzunehmen sowie veränderliche Jahreszahlungen in Höhe von 25 Prozent der deutschen Ausfuhr. Louchet habe diese Anregung bekämpft, und seine Ausführungen hätten die Engländer lebhaft beeinflusst. Die Belgier hätten sich für die Aufrechterhaltung der Pariser Bestimmungen eingesetzt. Friend werde heute die Notwendigkeit unverzüglicher Maßnahmen angesichts des Inverzugsbleibens Deutschlands vertreten. Erst in der Folge könnten die alliierten Regierungen „einen letzten Schritt der Versöhnung“ tun, indem sie das vorgeschlagene Ultimatum an Deutschland richteten. Wahrscheinlich werde dieses Vorgehen denn auch schließlich angewandt werden.

## Reine Sanktionen wegen der Restschuld

Dz. Paris, 29. April. Wie die „Chicago Tribune“ mitteilt, stellte die Reparationskommission fest, daß gegen Deutschland aus dem Grunde, weil es die bis zum 1. Mai fälligen 20 Milliarden Goldmark nicht vollständig bezahlt habe, Sanktionen nicht angewandt werden können. Nach dem Wortlaut des Vertrages könne die Restschuld im Sinne des § 235 nebst Anhang nur in verzinsbaren Bons verlangt werden. Diese Feststellung der Reparationskommission wurde gegen den verzweifelten Widerstand der französischen Delegierten gefaßt.

Das gleiche Blatt stellt fest, daß es auch dem englischen und dem italienischen Druck zu verdanken sei, daß die Gesamtsumme auf 132 Milliarden Goldmark, statt wie vorgeschlagen auf 190 Milliarden Goldmark, von der Reparationskommission festgesetzt wurde.

Dz. Paris, 29. April. Havas verbreitet eine Erwiderung auf die Notiz der „Chicago Tribune“, die Reparationskommission sei nicht beauftragt, darüber zu entscheiden, ob Sanktionen ergriffen würden oder nicht. Sie teile den Regierungen lediglich die Verfehlungen Deutschlands gegen den Friedensvertrag, die sie festgestellt habe, mit. Über es sei Sache der Regierungen und nicht der Reparationskommission, Entscheidungen wegen der Sanktionen zu treffen.

## Der Reichstag zu den Unruhen in Mitteldeutschland.

W.T.B. Berlin, 29. April. Der Reichstag behandelte heute ungewöhnliche und sozialistische Anträge, die sich auf die Unruhen in Mitteldeutschland beziehen. Hierbei hielt der Kommunist Götze eine beinahe vierstündige Rede. Reichsminister Koch nannte es inakzeptabel, in der Weise dieses Redners alle Tatsachen abzuwägen. Die kommunistische Internationale habe den Kampf in Mitteldeutschland ausbrüchlich gebilligt. Der Zentralausschuß habe in der „Roten Fahne“ mehrfach erklärt, daß die Aktion notwendig sei. Weiterer Beweis bedürfte es nicht. Die Verbesserten müßten endlich gelassen werden. Von einer Amnestie könne keine Rede sein.

Massenaustritte aus der kommunistischen Partei.

Dz. Berlin, 30. April. Nach einer Meldung des „B. Z.“ aus Halle veröffentlicht der Reichstagsabgeordnete Götze anlässlich seines Ausscheidens aus der kommunistischen Partei einen Aufruf, in dem er mitteilt, daß die kommunistische Partei in Deutschland nur mehr eine Sekte sei. In Anbetracht, wo die kommunistische Partei früher gewirkt sei als in fast allen anderen Gebieten Deutschlands, seien Massenaustritte erfolgt. Es lägen Abmeldungen ausser Ortsvereine vor.

Haftentlassung des Kommunisten Friesland.

Dz. Berlin, 30. April. Laut „Köter Fahne“ ist der Kommunist Friesland, auf dessen Verhaftung die russische Sowjetregierung mit der Forderung deutscher Gelder reagiert hatte, wieder aus der Haft entlassen worden.

Die Erwerbslosigkeit im März.

W.T.B. Berlin, 30. April. Während in anderen Jahren der Monat März eine erhebliche Besserung der Erwerbslosigkeit gebracht hat — im Jahre 1920 um mehr als 40 000 — ist diesmal eine nennenswerte Abnahme nicht zu verzeichnen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger beträgt — gegenüber 429 000 im Februar — 417 000, darunter 337 000 männliche und mehr als 80 000 weibliche. Entgegen dem Umstand, daß die geringe Abnahme diesmal ausschließlich bei den männlichen Hauptunterstützungsempfängern eingetreten ist, hat auch eine Abnahme der Zulassungsempfänger (Hilfsunterstützte) stattgefunden, und zwar von 495 000 auf 470 000. So weit eine Abnahme der Unterstützungsempfänger zu verzeichnen ist, beruht sie insbesondere auf der Beseitigung des Bauens durch die verschiedenen in dieser Richtung wirkenden gesellschaftlichen Maßnahmen sowie darauf, daß die mildere Witterung die Hilfsarbeiten der produktiven Erwerbslosenförderung in größerem Umfang ermöglichte. Stillsin die Fiktion der unterstützten Erwerbslosen auch nur einen Auschnitt aus der sehr viel größeren Zahl der Erwerbslosen überhaupt dar, so daß sie ein abschließendes Urteil über die Lage und Entwicklung unseres Arbeitsmarktes nicht gestatten, so erlauben sich aus den angeführten Tatsachen doch sehr unzulässige Rückschlüsse auf die Gesamtbeschäftigung, und leider ist — im Zusammenhang mit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung — eine durchgehende Besserung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Die Berechnung der Monatskarten.

W.T.B. Berlin, 29. April. Im Wohnungswirtschaft des Reichstags erklärte der Vertreter des Reichsvereins der Wohnungswirtschaft, die Berechnung der Monatskarten erfolge ab 1. Juni nach dem Preise der 4. Klasse, so daß der Preis der Monatskarten gegenüber dem Preise der übrigen Fahrkarten eine Ermäßigung um die Hälfte erhalte. Die Fahrkarten für weitere Strecken würden eine solche Ermäßigung erfahren, es solle jedoch Monats- und Zeitkarten auf Grund des 4. Klassenpreises für regelmäßig fahrende Reisende ausgearbeitet werden. Schülerkarten würden zum halben Preise der Monatskarten ab 1. Juni zur Ausgabe gelangen.



Reiches, gesundes Blut ist unbedingt notwendig zur Erhaltung von Lebenskraft und Energie. Armes, anämisches Blut enthält nicht genügend Nährkräfte, um die nötigen täglichen körperlichen Abnutzungen zu ersetzen. **LECIFERRIN**, vielfach von Ärzten empfohlen, ist ein äußerst wertvolles Präparat, um den **Körper** und die **Nerven beständig zu nähren** und zu **kräftigen**. In Apotheken erhältlich.

## Junker & Ruh

Bewährtes Fabrikat. Sparsamster Gasverbrauch.

Gasherde  
Backofen



Gaskocher  
Bratöfen

Verkauf zu Originalpreisen.

Kleine **Erich Stephan** Ecke  
Burgstraße Hafnergasse 264

## Louis Franke

Spitzen-Abteilung

Wilhelmstr. 23, Ecke Rathausstr.

Echte u. imitierte Klöppelspitzen u. Einsätze  
Flötspitzen und Einsätze  
:: Tülle, Volles etc. ::  
zum Anfertigen von Stores u. Handarbeiten.

Muster-Stores u. Spitzenreste  
zu herabgesetzten Preisen.

**KLUBMÖBEL**  
in Leder u. Stoff  
nur Qualitätsarbeit.  
direkt vom Hersteller  
*Ständiger Lager*  
Besichtigung erbeten.  
**GEBRÜDER LEICHER**  
WIESBADEN, ORANIENSTR. 6.

## Prima Apfelwein

mehrere Stck. in gr. und kl. Quantum abzugeben  
Apfelwein-Kellerei Peter Heß  
Franckensteiner Straße 3. — Tel. 3247.

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f. alle Zeitung. D. Gieß. Rheinstr. 27 (Hauptb.)

## Dereinsbank

Gegründet 1865.  
Eingetragene Genossenschaft  
mit beschränkter Haftpflicht.  
Reichsbank-Giro-Konto. Post-  
scheck-Konto 250 Frankf.-M.,  
76361 Köln a. Rh.



## Wiesbaden

Gegründet 1865.  
Eigenes Geschäftsgebäude:  
Mauritiusstraße 7.  
Fernspr. Nr. 590, 978 u. 954.  
Telegramm-Adresse:  
Vereinsbank.

Sparkasse.

Geschäftszweige: Sparkasse — Geldanlage auf Kündigung — Scheckver-  
kehr — Vermögensverwaltung — An- und Verkauf von Wertpapieren —  
Umwechslung von Zinsscheinen u. Sorten — Stahlkammer-Schrankfächer  
Offene und geschlossene Depots — Satzungsgemäße Gewährung von Vor-  
schüssen und Krediten — Wechselverkehr. F271  
Aufnahme als Mitglied jederzeit. Bereitwilligste Auskunft.

## Anzug-Stoffe

hochmod. Frühjahrs-Neu-  
heiten u. a. im meter-  
weisen Verkauf direkt ab  
Fabrik - Niederlage an  
Private von

**M. 42.** —  
das Meister an. Sorg-  
fältigste Verarbeitung  
nach Maß  
auf nur guten Stoffen zu  
sonderer. bill. Preisen  
in den mit uns verbund.  
Helfers. Beste Referenzen  
zur Verfügung.

**W. Wenzel,**  
Gen.-Vert. u. Fabrik-  
Niederl. v. Vanier Tuch-  
fabriken. Zweigniederl.  
Wiesbaden, Kaiser-Str.  
Kling 20, Part. links  
(Ecke Schierkeimer Str.)



Verein für  
**Kleingartenbau**  
Wiesbaden  
u. Umgegend G. B.  
Gartenbau, Obst- und land-  
liche Dörfer, Gärten, gepflanzte  
Bäume, Sträucher, Blumen, etc.  
Bauarbeiten, etc. etc.  
Kleingartenamt  
Kleine Bismarckstr. 3.

## Ölfarben

Drogerie Machenhelm  
Ecke Bismarck- u. Dotz. Str.

## Parquetböden

werden gereinigt.  
H. Kraus.  
Rauenthaler Straße 9.  
Wib. 3. St. r.

## Exproble Wirkung

von  
Obermeyer's Herba-Seife  
der Flechten und  
nassen roten  
Flecken im Gesicht.

Dies bezeugt Herr W. M.  
Schumann i. Koblenz, indem  
er schreibt:

„Weil Ihre Herba-Seife  
meiner Tochter die nassen  
Flechten binnen 14 Tagen  
geholt und jetzt eine ge-  
sunde Haut vorhanden ist  
sage ich sowie meine Frau  
den besten Dank. Meiner  
Schwester, welche im Gesicht  
rote Flecken hatte, auch auf  
der Nase, sind die Flecken  
vergangen.“ F170

Herba-Seife zu haben in  
allen Apoth., Dro., u. Parf.  
Gehä. dt. d. Herba-Fluorid-  
Zugl.; Glycerin 25%, Perlarin  
25%, Antica 15%, Salica 15%.

## Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirks-  
verband des Regierungsbezirks Wiesbaden).

Hauptsitz: Wiesbaden, Rheinstr. 42/44

Geschäftsstelle: Bismarckring 19.

30 Filialen (Landesbankstellen) und

225 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden.

## Bank-Abteilung.

Wertpapierverkehr (Börsengeschäfte, Devisen,  
offene Depots); Kontokorrentgeschäfte — Lombard-  
darlehen — Stahlkammer.

## Hypothekenbank-Abteilung.

Ausgabe mündelsicherer Schuldverschreibungen,  
Hypotheken-, Kommunal- und Bürgschafts-  
darlehen.

## Sparkassen-Abteilung.

Einzahlungen und Abhebungen auf Sparkassen-  
bücher bei allen Landesbank- und Sammel-  
stellen sofort. F 355

Sammelstellen in der Stadt Wiesbaden:

Webergasse 24, Kirchgasse 80, Bismarckring 1,  
Schwalbacher Str. 99, Oranienstr. 50, Bleich-  
straße 19, Wehlitzstr. 11 und Moritzstr. 1.

## Spezialarzt Dr. Wolff, Wiesbaden

Wilhelmstr. 4, gegenüber Hotel Viktoria.

Gonorrhöe nach eig. wissenschaftl. Methode;  
Syphilis (Rückenmarkskrankheit.) nur m. Heilserum

## Besuchen Sie das Münchener Gewerbehaus!

## Freie Besichtigung!

Große Auswahl apter Luxus- und  
Gebrauchsgegenstände in geschmack-  
voller u. künstlerischer Ausführung.

Feine Leder-Waren.

Gemäldesalon erster Münchener und anderer Meister.

3 Kochbrunnenplatz 3.

Grammophone, neue Platten, Reparatur, fachgem.  
Kauf, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Reparierte Autodecken aller  
Dimens., neue Autodecken u.  
-Schläuche, wenig gefahrene  
amerikan. Autodecken,  
4000kg Altgummi, Zahnkaut-  
schuk, sowie Fahrradartikel.  
Comptoir General Wiesbaden Dotz. Str. 105.  
Telephon 5010.

„Dreiring“-  
Seifenpulver



„Dreiring“-  
Seifenpulver

Hergest. nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kulturstaaten geschützt).

Gibt **blütenweiße** Wäsche! **Schont** und **erhält** die Wäsche!  
Erspart **Zeit** und **Geld** durch höchst gesteigerte Waschkraft!

Hausfrau, die Wäsche ist Dein Stolz! So kaufe nur:

„Dreiring“-Seifenpulver!

„Dreiring“-Kernseife!

„Dreiring“-Toiletteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Mainz. Telephon 67.  
Vertreter: Karl Kruse, Wiesbaden, Zietenring 13.

*J. Hertz*  
Langgasse 20

Cape-Mäntel Mantel-Kleider  
Jacken-Kleider Besuchs-Kleider  
Sportjacken u. Jumpers

Besonders preiswertes Angebot in der Stoff-Abteilung:  
Gabardine reinwollen, 130 cm breit, . . . . M. 115.—  
für elegante Jackenkleider.

# Beamten- und Bürger-Konsumverein Rhein-Main

Sitz Wiesbaden, Büro Adelheidstr. 53.

E. G. m. b. H.

Telephon 6253 und 6253.

## Wir empfehlen unseren werthen Mitgliedern

als besonders preiswert aus unserer Abteilung Textilwaren:

**Prima elsässische Flanelle**, waschecht und haltbar, kariert . . . . . per Mtr. Mk. 33.50 und 54.—  
**gestreift** . . . . . per Mtr. Mk. 31.—, 49.— und 53.—  
**Elsässische Vollvolle** in den verschiedensten Mustern . . . . . " " 24.—, 34.— und 37.—  
**Dirndlstoffe**, herrliche Muster, nur erstklassige gute Ware, nicht mit den billigen, teils schlechten  
 Sachen zu vergleichen . . . . . per Mtr. Mk. 17.50 und 21.50  
**Gemusterter Satin**, 130 cm breit. — **Kostümstoffe**, wie **Gabardine** u. **Kammgarnstoffe** in den verschiedensten Farben.

### Damen-Hemden

|                                                                           |               |       |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------|-------|
| mit Spitzeneinsatz . . . . .                                              | per Stück Mk. | 42.00 |
| mit Stickeinsatz . . . . .                                                | " "           | 57.—  |
| <b>Herren-Hemden</b> , Mako . . . . .                                     | " "           | 57.50 |
| " mit Einsatz . . . . .                                                   | " "           | 52.50 |
| " mit Einsatz . . . . .                                                   | " "           | 55.—  |
| <b>Herren-Normalhemden</b> mit Einsatz . . . . .                          | " "           | 61.—  |
| <b>Herren-Unterhosen</b> . . . . .                                        | " "           | 43.—  |
| " <b>Hausjacken</b> . . . . .                                             | " "           | 37.50 |
| " <b>Stoffkragen</b> , weiß und farbig . . . . .                          | " "           | 5.—   |
| " <b>Leinenkragen</b> , vierfach, weiß . . . . .                          | " "           | 16.70 |
| " <b>Dauerwaschkragen</b> . . . . .                                       | " "           | 7.15  |
| " <b>Taschentücher</b> , nur prima War . . . . .                          | " "           | 5.—   |
| " <b>Krawatten</b> in den verschiedensten Ausführungen und<br>Preislagen. | " "           |       |

### Abteilung Schuhwaren.

|                                                    |              |       |
|----------------------------------------------------|--------------|-------|
| <b>Damen-Spangenschuhe</b> , weiss . . . . .       | per Paar Mk. | 85.—  |
| " <b>Schnürhalbschuhe</b> , weiss . . . . .        | " "          | 85.—  |
| " <b>Spangenschuhe</b> , schwarz Boxcalf . . . . . | " "          | 145.— |
| " <b>Schnürschuhe</b> , farbig . . . . .           | " "          | 170.— |
| " <b>Boxcalfhalbschaftstiefel</b> . . . . .        | " "          | 180.— |
| " " schwarz . . . . .                              | " "          | 150.— |
| " <b>Lack Schnürhalbschuhe</b> . . . . .           | " "          | 200.— |
| " <b>Lackspangenschuhe</b> . . . . .               | " "          | 190.— |
| <b>Herren-Boxcalfschuhe</b> schwarz . . . . .      | " "          | 200.— |
| " " m. Lackk. . . . .                              | " "          | 205.— |
| " " farbig . . . . .                               | " "          | 240.— |

Unsere Schuhwaren sind von **erstklassiger Beschaffenheit** und  
**nur aus prima Material** hergestellt.

### Strumpfwaren.

|                                                                                       |                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| <b>Damenflorstrümpfe</b> , schwarz und farbig                                         |                           |
| Baumwolle, schwarz ohne Naht . . . . .                                                | Paar Mk. 8.50             |
| Baumwolle, Ochsenblut . . . . .                                                       | " " 14.—                  |
| <b>Damenstrümpfe</b> , weiß . . . . .                                                 | " " 14.—                  |
| <b>Kinderstrümpfe</b> , Baumwolle und Wolle, Größe 2,<br>Mk. 11.—, 10.— bis . . . . . | " " 21.50                 |
| <b>Kindersöckchen</b> mit Wollrand . . . . .                                          | " " 11.—                  |
| <b>Florstrümpfe</b> , schwarz . . . . .                                               | " " 10.—                  |
| " farbig . . . . .                                                                    | " " 22.50                 |
| <b>Herrensocken</b> in den verschiedensten Preislagen und<br>Qualitäten.              |                           |
| <b>Füßlinge</b> , schwarz . . . . .                                                   | " " 4.—                   |
| <b>Schweißsocken</b> , grau . . . . .                                                 | Mk. 10.50, 11.70 " " 14.— |
| " Wolle . . . . .                                                                     | " " 25.50                 |

### Kurzwaren.

Ferner führen wir alle Sorten Kurzwaren wie:

**Druckknöpfe** Kollinor, Peltonseide,  
**Sicherheits- und Nähnaedeln**,  
**Stopf-, Stick- und Häkelnadeln**,  
**Häkel- und Stopfgarn**, schwarz, weiß, lederfarbig und grau,  
**Nälgarn**, schwarz und weiß, 500 Yards.,  
**Srum gummiwand**, **Strumpfhalter** und **Ersatzteile**,  
**Seidenbänder**, farbig,  
**Wäschebesatz**, weiß und farbig,  
**Stickerel**,  
**Schuhbänder**, weiß und farbig.

Eine Besichtigung unserer Abteilung **Adelheidstrasse 53** wird jeden von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Ware überzeugen.  
 Wir sind ausserdem auch in der Lage, allen Wünschen auf besondere Machart in **Schuhwaren** Rechnung zu tragen, da alle Schuhwaren in eigener Regie  
 hergestellt werden. **Unsere verehrl. Mitglieder laden wir zu einer Besichtigung unserer Abteilung freudlichst ein.** F 340  
**Auch auf diese Waren erhalten unsere Mitglieder ihre Rückvergütung.** Der Vorstand.

## Benzol.

Vom 1. 5. 1921 ab befindet sich mein Lager u. Büro

Ingelheimer Aue, Gassnerallee 42

### S. Cohen

Zweigniederlassung Mainz. Tel. 4593.

## Benzol

## Öle u. Fette

 (Auto-, Motoren-,  
Maschinenöle).

## Benzin

für alle Verwend-Zwecke.

Gas- u. Heizöle, Dieselmotorentreiböle

Motoren- und Reinnaphthalin

Carbolineum.

## Aufruf

zur

## Regimentsfeier

des ehemaligen

### Füsilier-Regiments v. Gersdorff

(kurhess.) Nr. 80

Am 14. Mai d. Js. findet in Bad Homburg v. d. G. eine Zusammenkunft aller Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments statt. Teilnehmer erfahren alle Einzelheiten bei  
 Otto Frees, Wiesbaden, Klarenthaler Str. 2  
 Fernruf 4 und 416

E. de Beuw, Wiesbaden, Rüdesheimer Str. 18  
 Fernruf 1285 F 340

**Sicherheits-** Gold-Füll-Halter mit  
 la garantiert echt 14kar.  
 Goldfeder und Platin-  
 Iridiumspitze Mk. 47.50  
**Papierhaus Schroll-Wahl**  
 Kirchgasse 19. Telephon 554.

**Benediktinerflaschen**  
 sowie alle Sorten  
**Likör- und Weinflaschen**  
 kauft zu hohen Preisen  
**Flaschenhandl. Klein**  
 Roosstraße 4. Telephon 5173.  
 Bestellungen werden abgeholt.

**Muster-Speisesimmer.**  
 Eisen, Silber, Kredenz,  
 Tisch u. edle Lederstühle,  
 ganz modern u. pr. Arbeit  
 bill. zu verk. nehme auch  
 ein Wohnzim. in Taub.  
 Angenehm bei Minor.  
 Friedrichstraße 57, 3.

**Modernes neues**  
**Schlafzimmer**  
 billig abzugeben. Westend-  
 Straße 34. B. r.  
 Sch. weih. ell. Kinder-  
 bett bill. Bernhardi. Doh-  
 heimer Straße 20. M. 3.  
 Sehr gute Chaisel.  
 für 165 Mk. zu verkaufen.  
 Bernhardi.  
 Dohheimer Str. 20. M. 3.  
 Wo kauft man  
 die billigst. Velterwagen?  
 Nur  
 Feldstraße 19. Wagnert.

**Lieder  
Duette  
Terzette.**

343

